

Wie man Satans Engel besiegt – Teil 35

Weitere Drehungen und Wendungen

9. In Glaubensbildern kann ein falscher Jesus erscheinen

Es ist für gewöhnlich hilfreich, wenn man während einer Sitzung der Inneren Heilung die betroffene Person fragt, ob sie Jesus Christus während einer schmerzlichen Begebenheit, an die sie sich erinnern kann, sieht. Gelegentlich kommt es vor, dass dann jemand sagt, dass „Jesus“ sehr komisch aussieht oder irgendetwas sagt oder tut, was nicht charakteristisch für den wahren Jesus Christus ist, wie z. B., dass er die betroffene Person verletzt oder missbraucht. Ein Mann berichtete, dass Jesus in seiner Erinnerung sehr finster und hässlich aussah, weil er so behaart war. Eine andere Person beschrieb ihn mit einem Messer in der Hand. Das sind Fälle, bei denen ein Dämon solche Blendbilder hervorruft.

Glücklicherweise passiert das nicht oft. Doch Ihr solltet mit so etwas rechnen und dann sagen: „Wenn das nicht der wahre Jesus Christus ist, dann gebiete ich in Seinem Namen, dass dieses Bild verschwindet“ oder „..., dass es jetzt schwarz wie Kohle wird“. Das Wort „Wenn“ ist dabei sehr wichtig, da wir uns ja auch irren können.

Nach solch einer Herausforderung bestätigt Gott auf irgendeine Weise, ob die betroffene Person den wahren Jesus Christus tatsächlich gesehen hat oder nicht. Wenn der falsche Jesus erkannt und vertrieben wurde, bittet den wahren Jesus Christus sich der betroffenen Person zu offenbaren. Oft kommt es vor, dass sie ihn dann in einem leuchtenden Gewand sieht, umgeben von Licht. Doch für den Fall, dass sie ihn nicht direkt vor sich sehen sollte, bittet sie, sich umzudrehen; denn meistens steht Er dann hinter ihr.

10. Es kann sein, dass die Dämonen nicht in eurer Sprache reden.

Einige Dämonen scheinen zwei oder mehr Sprachen zu beherrschen. Für gewöhnlich beginnen sie damit, in einer Euch unbekanntem Sprache zu reden; doch wenn man es ihnen im Namen von Jesus Christus befiehlt, müssen sie in Eurer Landessprache sprechen. Ein Missionar in Westafrika forderte einen Dämon in Englisch heraus, der dann aber auf Französisch antwortete. Nachdem ihm im Namen von Jesus Christus der Befehl erteilt wurde, auf Englisch zu antworten, tat er dies auch. Es gibt aber auch Dämonen, die es dennoch nicht tun, weil sie die Landessprache gar nicht beherrschen. Dann wird es schwierig, weil man dann einen Übersetzer zu Hilfe nehmen muss.

11. Dämonen werden oft durch Eide ermächtigt, die jemand im Hinblick auf „Seelenverbindungen“ geleistet hat.

Es kommt sehr oft vor, dass Menschen sich selbst etwas schwören, indem sie z. B. sagen: „Ich will niemals so sein wie mein Vater/meine Mutter“ oder „Ich werde keinem Mann mehr vertrauen“ oder sogar „Ich will wie dieser oder jener sein“. Häufig werden solche Schwüre gemacht, um Schutzmaßnahmen vor Verletzungen zu treffen. Doch dadurch schafft oder löst man Bindungen an Personen oder Gegenstände. Außerdem richtet man sein ganzes Verhalten danach aus. Wie es scheint, spielt so etwas eine gravierende Rolle in der geistigen Welt, so dass es passieren kann, dass sich ein Dämon an einen solchen Eid hängt. Vielleicht verstößt die Person dadurch gegen das Gesetz des Götzendienstes, weil ein solcher Schwur eine Person daran hindert, sich voll und ganz Jesus Christus hinzugeben.

Auf diese Weise können Seelenverbindungen geschaffen werden. Dabei handelt es sich um eine geistige Bindung, herbeigeführt von Satan zwischen einer Person und einer anderen oder einer Sache. Gott hat uns die Fähigkeit

gegeben, Bindungen einzugehen; und wenn eine solche in Seinem Namen zustande kommt, ist das eine wunderbare, bereichernde und befreiende Angelegenheit. Doch Knechtschaft und Versklavung resultiert daraus, wenn der Feind Gottes Bindungsaktivitäten wie sexuelle Beziehungen außerhalb der Ehe oder Blutbünde herbeiführt oder jemand anderem die Autorität über die betroffene Person gibt oder die betroffene Person dazu bringt, dass sie sich an weltliche Dinge, wie Reichtum oder Karriere klammert. Alle nicht von Gott gewollten und gesegneten Bindungen müssen gebrochen werden, damit die betroffene Person die Freiheit kennen lernt, die Gott für sie vorgesehen hat.

Häufig haben betroffene Person solche Schwüre gemacht und dadurch unbewusst Seelenverbindungen geschaffen, die sie vor Verletzungen schützen sollen. Sie wissen jedoch nicht, in welche Gefahr sie sich damit begeben haben. Ob solche Seelenverbindungen bestehen, kann man daran erkennen, was die betroffene Person sagt, durch ein entsprechendes Wort der Erkenntnis durch den Heiligen Geist oder dadurch, dass man den Dämon dazu zwingt, zu sagen, ob es da welche gibt. Falls solche Beziehungen vorhanden sind, muss die betroffene Person die damit verbundenen Schwüre und die Beziehungen selbst widerrufen und sie durch einen Treue-Eid an Jesus Christus ersetzen, damit Er den nun freigeräumten Platz einnimmt.

Donna, die eine traumatische Kindheit überlebt und mit ihren Kindern jahrelang auf der Straße gelebt hat, hatte sich aufrichtig für Jesus Christus geöffnet. Sie war nun schon seit Monaten im Befreiungsdienst und machte gute Fortschritte. Bei einer Sitzung kam die Beziehung zu ihrer Mutter zur Sprache. Sie sagte ganz schnell, dass es da keine Probleme geben würde. Obwohl Donna ziemlich wütend auf ihre Mutter zu sein schien, sagte sie voller Leidenschaft, dass sie diese immer verteidigen und beschützen würde, egal was da käme. Niemand dürfte ihre Mutter kritisieren oder gar angreifen.

Schließlich erklärte sich Donna dazu bereit, darüber zu beten, obwohl sie meinte, dass dabei wohl nichts herauskommen würde. Und da meldeten sich die Dämonen. Die Informationen, welche das Team von ihnen erhielt, veranlasste es, Donna zu fragen, ob sie ihre Gefühle der Enttäuschung und Wut, die sie gegenüber ihrer Mutter empfand, weil diese sie in ihrer Kindheit nicht beschützt hatte, an Jesus Christus abgeben wollte. Sie willigte ein und war höchst erstaunt, wie befreit sie sich anschließend fühlte. Doch der Dämon hatte immer noch Zugriff auf Donna. Als das Team erneut betete, kam ein Wort der Erkenntnis vom Heiligen Geist, dass Donna auch die Verantwortung für ihre Mutter an Jesus Christus übergeben sollte. Das Team sagte daraufhin zu ihr: „Übergib Jesus Christus die kleine Mutter, die du in deinem Herzen trägst“.

Sofort schrie der Dämon: „Hey, woher wisst ihr das?“ Es wurde offensichtlich, dass Donna noch an dem Schwur hing, der sie dazu verpflichtete, die Beschützerin ihrer Mutter zu sein. Dieser Eid gab den Dämonen die Macht über Donna. Als Donna diesen Schwur widerrief und nachdem sie ihre Mutter vertrauensvoll in die Obhut von Jesus Christus übergeben hatte, konnten diese unreinen Geister leicht ausgetrieben werden.

12.Flüche können Einfallstore für Dämonen sein.

Da wir die Flüche schon behandelt haben, wollen wir hier nicht mehr ins Detail gehen. Es sollte noch hinzugefügt werden, dass man im Befreiungsdienst bei der betroffenen Person abklärt, ob da welche vorhanden sind. So wie es bei den Schwüren der Fall ist, ist sich die betroffene Person oft nicht bewusst, welche Gefahren Flüche mit sich bringen. Auch hierbei muss sich das Team auf seine Erfahrung, Worte der Erkenntnis durch den Heiligen Geist oder die Informationen verlassen, welche die Dämonen diesbezüglich preisgeben.

Für Menschen, die ein schlechtes Bild von sich haben, ist es zum Beispiel nichts Ungewöhnliches, dass sie sich unbewusst selbst oder einen Teil von sich (meist den Körper oder einen Körperteil) verfluchen. Aber die betroffene Person kann eine Selbstverfluchung widerrufen. Jeder Mensch, der einen Fluch ausgesprochen hat, kann ihn wieder zurücknehmen, weil derjenige, der den Fluch ausspricht, auch im Besitz des Fluches ist.

Wenn über die betroffene Person von einer anderen Flüche ausgesprochen wurden, dann ist der Dämon für gewöhnlich dazu bereit, dies zuzugeben, wird aber nur widerwillig sagen, wer das getan hat. Manchmal genügt es, solche Flüche zu brechen; aber oft muss man wissen, wer sie ausgesprochen hat, damit man sich ganz speziell gegen die Flüche von Seiten dieser Quelle aussprechen kann. Wenn man Gott danach fragt, wer der Urheber ist, bekommt man meistens recht schnell eine Antwort. Auch wenn Gott nichts dazu offenbart, kann man sich trotzdem dagegen aussprechen.

Die Bibel lehrt, dass wir diejenigen segnen sollen, die uns verfluchen. Jesus Christus sagt:

Lukas Kapitel 6, Vers 28

„Segnet die, welche euch fluchen, betet für die, welche euch anfeinden (oder: kränken)!“

Und der Apostel Paulus schreibt:

Römer Kapitel 12, Vers 14

Segnet, die euch verfolgen, segnet sie und flucht ihnen nicht!

Aus diesem Grunde ist es wichtig, dass sie betroffene Person denen vergibt und die segnet, die sie verflucht haben (einschließlich sich selbst, wenn sie die Quelle ist). Dazu kann sie sagen: „Ich kehre den Fluch über mich um als

Segen von Gott für die Person X, die mich verflucht hat.“

13. Die betroffene Person kann sich nach einer Befreiungsdienst-Sitzung schlecht fühlen.

Wie wir inzwischen gesehen haben, ist die Freisetzung einer dämonisierten Person nicht eine Sache, die in einer einzigen Sitzung erledigt werden kann. So wie es Zeit gebraucht hat, bis sich die Probleme in der Person entwickelt haben, so braucht es Zeit, sie zu lösen und zu heilen. Das bedeutet, dass die betroffene Person es gewohnt ist, mit ihren Schwierigkeiten zu leben und eine Art Gleichgewicht und Harmonie zwischen den Dämonen und ihrem emotionalen und geistigen Müll geschaffen hat. Wenn man daran etwas verändert, mag sich das für die betroffene Person schlecht anfühlen.

Befreiung und Innere Heilung erfordern geistige Operationen. Man muss im seelischen Bereich Dinge wieder in Erinnerung rufen, die erneut Schmerz verursachen, da es weh tut, ehrlich darüber zu sprechen, was nicht richtig funktioniert. Diese Aufrichtigkeit allein ist schon schmerzvoll. Doch noch schmerzhafter ist es, wenn diese Fehlfunktionen herausgeschnitten werden. Dadurch entstehen emotionale Wunden; ähnliche, wie sie Chirurgen nach Operationen hinterlassen, um körperliche Leiden zu heilen. Doch die Schmerzen nach einer körperlichen oder seelischen Operation dienen der Heilung und rühren nicht mehr von der Krankheit her.

Die betroffene Person weiß nicht, dass bei ihr nach einer emotionalen und geistigen Heilung Schmerzen auftreten können, was aber völlig normal ist. Sie hat vielleicht nach einer raschen Lösung ihrer Probleme gesucht.

Manchmal kommt es sogar vor, dass Gott Innere Heilung und Befreiung ohne Schmerzen schenkt. Doch in den meisten Fällen sehen sich die betroffenen Personen einer Neuorganisation ihres gesamten Lebens gegenüber und müssen lernen, wie sie ohne Dämonen und die emotionalen und geistigen

Verteidigungsmechanismen auskommen können, von denen sie so lange abhängig gewesen sind. Die Austreibung der Dämonen reißt manchmal Wunden auf, von denen die Person oft gar nicht weiß, dass sie überhaupt existieren. Da diese ebenfalls mit der Macht Gottes behandelt werden müssen, kann es sein, dass die betroffene Person sich dabei zunächst entmutigt fühlt.

Diejenigen, die im Befreiungsdienst tätig sind, sollten sehr sensibel für diese Möglichkeit und darauf spezialisiert sein, die betroffene Person zu ermutigen. Diese sollte daran erinnert werden, was Gott schon alles für sie getan hat, und ihr muss gesagt werden, dass sie auch jetzt 100%ig davon ausgehen kann, dass Gott diese Sache zu ihrem Besten zu Ende bringen wird. Die befreite Person braucht Menschen, an die sie sich anlehnen und denen sie vertrauen kann, wenn die Nachbehandlung erfolgt. Gott wird es gewiss so lenken, dass sie welche findet. Im Idealfall werden es diejenigen sein, die bereits bei der Inneren Heilung und bei der Befreiung mitgeholfen haben.

Es gibt noch viele Dinge, die darüber hinausgehen

Selbst Seelsorger und andere geistig Wiedergeborene, die schon seit vielen Jahren im Befreiungsdienst tätig sind, müssen zugeben, dass sie noch längst nicht alles darüber wissen und schon gar nicht alles verstehen, was bei der Inneren Heilung und bei der Dämonenaustreibung geschieht. Das ist besonders für psychologisch geschulte Menschen schwer zu akzeptieren. Da erwartet man einfach, dass man selbst die mysteriösen Dinge begreift; und es ist demütigend, wenn man zugeben muss, dass es in dieser Art von Dienst Geschehnisse gibt, die über den menschlichen Verstand hinausgehen.

Doch wenn man sich dabei voll und ganz dem HERRN hingibt, werden alle, die in diesem Team als Helfer tätig sind, ein so immenses geistliches Wachstum erfahren, dass sie den Befreiungsdienst gar nicht mehr aufgeben

wollen. So lange Gott nahe ist und Menschen freisetzt, können wir uns freuen, weil der ganze Leib Christi dadurch der Entrückung immer näher kommt.

Lukas Kapitel 4, Verse 18-19

»Der Geist des HERRN ist über Mir (oder: ruht auf Mir), weil Er Mich gesalbt (= ausgerüstet) hat, damit ICH den Armen die frohe Botschaft bringe; Er hat Mich gesandt, um den Gefangenen die Freilassung und den Blinden die Verleihung des Augenlichts zu verkünden, die Unterdrückten in Freiheit zu entlassen, 19 ein Gnadenjahr des HERRN auszurufen.«

Dabei sollen alle Beteiligten stets Folgendes beherzigen:

Sprüche Kapitel 3, Verse 5-7

5 Vertraue auf den HERRN mit ganzem Herzen und verlass dich nicht auf eigene Klugheit; 6 denke an Ihn auf allen deinen Wegen, so wird Er dir die Pfade ebnen. 7 Halte dich nicht selbst für weise; fürchte den HERRN und halte dich fern vom Bösen: 8 Das wird Arznei für deinen Leib sein und Labsal für deine Glieder.

Deshalb macht getrost weiter, auch wenn Ihr nicht alles versteht. Denn das, was Ihr tut, hat Ewigkeitswert!!!

Fortsetzung folgt ...

[Mach mit beim Endzeit-Reporter-Projekt!](#)